https://www.spiegel.de/ausland/oesterreich-regierung-hebt-alle-corona-einreiseregeln-auf-a-63340887-90a8-43ca-bb3a-215f2ad59e05
14.5.2022

Österreich hebt alle Corona-Einreiseregeln auf

Österreich ist für viele Bundesbürger ein beliebtes Urlaubsziel, ab kommender Woche wird die Einreise in das Land wieder deutlich einfacher: Die Regierung in Wien streicht alle Coronaauflagen.

Wer ab Montag nach Österreich einreisen will, der muss nicht mehr nachweisen, ob er gegen Corona geimpft oder davon genesen ist. Auch einen negativen Coronatest müssen Reisende nicht mehr vorlegen. Das geht aus der Einreiseverordnung hervor, die das Gesundheitsministerium am Freitagabend aktualisierte.

Die Regierung begründete den Wegfall der Auflagen mit der epidemiologischen Lage, wie der »Kurier« berichtet.

Theoretisch gelten noch Auflagen für Einreisen aus Virusvariantengebieten. Derzeit steht aber kein Land auf der Liste. Sollte eine neue Virusvariante auftauchen, könnten für bestimmte Länder wieder die Test-, Registrierungs- und Quarantänepflicht verhängt werden.

Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt in Österreich zurzeit bei über 360. Von Donnerstag auf Freitag wurden laut österreichischem Innenministerium in dem Land 4555 Neuinfektionen registriert.

Österreich hatte Anfang März trotz hoher Inzidenzen die Coronabeschränkungen weitgehend aufgehoben. Die Pflicht, eine FFP2-Maske zu tragen, wurde unter anderem auf Krankenhäuser, öffentliche Verkehrsmittel und die Kundenbereiche lebensnotwendiger Geschäfte beschränkt. Zwei Wochen später führte das Land eine FFP2-Maskenpflicht für alle Innenräume wieder ein.

https://www.rnd.de/politik/olaf-scholz-50-millionen-euro-aus-deutschland-fuer-globalen-fonds-zur-pandemievorsorge-F4F6G5566V3PAG5CJRFVABPOZM.html 12.5.2022

Kanzler spricht von „weltweiter Erfolgsgeschichte"

Scholz: Deutschland gibt 50 Millionen Euro für neuen Fonds zur Prävention von Pandemien

Washington, Deutschland will sich im Kampf gegen die Corona-Pandemie mit einer Millionensumme an einem neuen Fonds zur Pandemievorsorge der Weltbank beteiligen.

„Ich freue mich, Ihnen heute ankündigen zu können, dass Deutschland, vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments, zunächst 50 Millionen Euro beisteuern wird", sagte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zum Auftakt eines internationalen Online-Gipfels zur Corona-Pandemie am Donnerstag auf Englisch. Deutschland freue sich auf die Einrichtung des Fonds, der in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO zu einer „weltweiten Erfolgsgeschichte" werden solle.

„Wir müssen anerkennen, dass sich die Realität verändert hat. Im Jahr 2021 hatten wir zu wenig Impfstoffe, 2022 haben wir die Impfstoffe, aber wir hinken mit den Impfungen hinterher", sagte Scholz. Wichtig sei es auch, über die aktuelle Krise hinauszublicken, um in Zukunft besser vorbereitet zu sein. Dafür müsse auch die Rolle der WHO gestärkt werden. …..

https://www.tagesschau.de/inland/corona-herbst-lauterbach-101.html 18.5.2022

Bund will allen zweiten Booster ermöglichen

Die Bundesregierung will allen interessierten Bürgern bis zum Herbst eine vierte Corona-Impfung ermöglichen. Laut Gesundheitsminister Lauterbach wird dafür eine große Menge neuer Impfstoff geordert, der derzeit noch entwickelt wird.

Die Bundesregierung bereitet sich laut Gesundheitsminister Karl Lauterbach mit weiteren Impfstoffen auf das Corona-Pandemiegeschehen im Herbst vor. Dazu seien zwei neue Impfstoffe vorgesehen - einmal ein auf die Omikron-Varianten abgestimmtes Vakzin, das die Firma BioNTech derzeit entwickelt.

Zudem habe man sich heute im Bundeskabinett auf einen bivalenten Impfstoff verständigt, der sowohl auf die Omikron- als auch auf die ursprünglichen Wuhan-Varianten abzielt und von der Firma Moderna geliefert werden soll. Dafür würden im Haushalt weitere 830 Millionen Euro bereit gestellt. Das teilte der SPD-Politiker auf einer Pressekonferenz mit.

Ausreichend vorrätig seien die bisher schon verimpften Wuhan-Vakzine, die die Delta-Variante abdecken. Der zweite Booster ist nach Worten des Gesundheitsministers als Einmaldosis vorgesehen.

Lauterbach betonte erneut, die Pandemie sei noch nicht vorbei. Das Land müsse auf alle Eventualitäten vorbereitet sein. Auch wenn vielerorts inzwischen die Omikron-Variante dominiere, sei auch Delta weiter vertreten. Man wisse deshalb nicht, womit man im Herbst konfrontiert sei.

Zu einer generellen Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) für einen zweiten Booster sagte Lauterbach, sie wäre wünschenswert - für Menschen bis 70 Jahren fehlten aber noch Daten. Den Über-70-Jährigen rät die STIKO bereits zu einer zweiten Auffrischungsimpfung. ……

Infektionsschutzgesetz soll überarbeitet werden

Um auf ein verändertes Infektionsgeschehen reagieren zu können, wollen die Länder zudem das Infektionsschutzgesetz überarbeiten. Maskenpflicht in Innenräumen, Hygienekonzepte und 2G oder 3G sollen bei Bedarf wieder möglich sein. Lauterbach sah diese Notwendigkeit heute auch, wollte aber nicht konkret werden und verwies auf Gespräche in der Ampel-Koalition. ….

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/bvg22-042.html 19.5.2022

Erfolglose Verfassungsbeschwerde gegen die Pflicht zum Nachweis einer Impfung gegen COVID-19 (sogenannte „einrichtungs- und unternehmensbezogene Nachweispflicht")

Pressemitteilung Nr. 42/2022 vom 19. Mai 2022

Beschluss vom 27. April 2022
1 BvR 2649/21

Impfnachweis (COVID-19)

Mit heute veröffentlichtem Beschluss hat der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts eine Verfassungsbeschwerde zurückgewiesen, die sich gegen § 20a, § 22a und § 73 Abs. 1a Nr. 7e bis 7h des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG) richtet. Darin ist die auf bestimmte Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens und der Pflege bezogene Pflicht geregelt, eine COVID-19-Schutzimpfung, eine Genesung von der COVID-19-Krankheit oder eine medizinische Kontraindikation für eine Impfung nachzuweisen (sogenannte „einrichtungs- und unternehmensbezogene Nachweispflicht").

Die angegriffenen Vorschriften verletzen die Beschwerdeführenden nicht in ihren Rechten insbesondere aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG und Art. 12 Abs. 1 GG. Soweit die Regelungen in die genannten Grundrechte eingreifen, sind diese Eingriffe verfassungsrechtlich gerechtfertigt. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des ihm zustehenden Einschätzungsspielraums einen angemessenen Ausgleich zwischen dem mit der Nachweispflicht verfolgten Schutz vulnerabler Menschen vor einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 und den Grundrechtsbeeinträchtigungen gefunden. Trotz der hohen Eingriffsintensität müssen die grundrechtlich geschützten Interessen der

im Gesundheits- und Pflegebereich tätigen Beschwerdeführenden letztlich zurücktreten. …..

https://t.me/RA_Ludwig/5995 19.5.2022

Das Bundesverfassungsgericht interessiert sich nicht für das Gesundheitswesen💥

Mehrere zehntausend Pflegekräfte fehlen ohnehin im Gesundheitswesen.

Jetzt werden es noch mehr und aus den Fachschulen kommen Informationen, dass bis zu zwei Drittel weniger Anmeldungen für Ausbildungen vorliegen.

Man kann mithin mit Fug und Recht behaupten, dass die größte Gefahr für die Funktionstüchtigkeit des Gesundheitswesens von der deutschen Politik, unterstützt durch das Bundesverfassungsgericht (https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/bvg22-042.html) ausgeht.

Diese Entscheidung wird alle Menschen in Deutschland nachhaltig negativ treffen.

Ich habe gestern dazu aufgerufen, über einen Plan B nachzudenken. Ich kann diesen Aufruf nur wiederholen. Wer sich auf eine angemessene Gesundheitsvorsorge - insbesondere im Alter - verlassen will, kann auf das deutsche System nicht mehr zählen.

Selbst wenn die Entscheidung zur einrichtungsbezogenen Impfnachweispflicht politisch wieder einkassiert wird, ist der angerichtete Schaden auf Jahre hinaus nicht mehr zu beheben.

Wir werden hier auch kaum mit der Hilfe des Menschenrechtsgerichtshofs rechnen können. Denn dieser wird voraussichtlich nicht den Systemschaden, der hier angerichtet worden ist zum Gegenstand seiner Prüfung machen.

Wenn die verfassungsrechtliche Begründung für das Bestehen eines Nationalstaats der Schutz der Bevölkerung insgesamt durch Zusammenhalt, Repräsentation und Arbeitsteilung ist, dann haben die Ampel (auch die FDP) und der Harbarth-Senat die Delegitimation des Staates nun auf die Spitze getrieben.

Es braucht jetzt eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung, um das Vertrauen, dass die aktuelle Politik und politische Rechtsprechung nun vollständig verspielt haben, wiederherzustellen.

Heute ist aus meiner Sicht der schwärzeste Tag seit Beginn der Corona-Krise.

Mein Kanal: http://t.me/RA_LUDWIG

https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-31-03-22.pdf?__blob=publicationFile&v=5 4.5.2022

Das Paul-Ehrlich-Institut fasst im aktuellen Sicherheitsbericht die Meldungen über Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplikationen zusammen, die es seit Beginn der Impfkampagne in Deutschland am 27.12.2020 bis zum 31.03.2022 erhalten hat.

Seite 10:

Unerwünschte Ereignisse bei Kindern und Jugendlichen

Dem Paul-Ehrlich-Institut sind seit Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 insgesamt 5.862 Verdachtsfälle einer Nebenwirkung gemeldet worden, in denen bei Kindern und Jugendlichen nach Impfung mit COVID-19-Impfstoffen mindestens eine Impfreaktion berichtet worden ist.

Des Weiteren wurde in 186 Verdachtsmeldungen Kinder mit einem COVID-19-Impfstoff geimpft, die zum Zeitpunkt der Impfung jünger als 5 Jahre alt waren.

Davon waren 124 Kinder zwischen 15 Monate und 4 Jahre alt. In 32 Verdachtsfallmeldungen wurde der Impfstoff nicht näher genannt.

Insgesamt 61 Verdachtsmeldungen beziehen sich auf Säuglinge, deren Mütter während der Stillzeit geimpft wurden.

In einem Fall wurde berichtet, dass ein Neugeborenes einer geimpften Frau am Tag der Geburt verstarb. Auf Nachfrage konnte ermittelt werden, dass eine Plazentaablösung mit erheblicher Hämatombildung für die Komplikationen bei dem Neugeborenen verantwortlich waren.-

https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/neuer-pei-impfbericht-rund-300-000-nebenwirkungen-und-2-810-todesfaelle-a3822624.html 15.5.2022

Neuer PEI-Impfbericht: Rund 300.000 Nebenwirkungen und 2.810 Todesfälle

Gesichtslähmung, Herzmuskelerkrankungen, Atemnot. Die Liste der Nebenwirkungen, die nach einer COVID-Impfung auftreten, ist lang. Doch da diese im Verhältnis nur selten auftreten, sieht das Paul-Ehrlich-Institut kein „Risiko-Signal", wie es im Sicherheitsbericht vom 4. Mai heißt. Bei Fachleuten stößt das auf erhebliche Kritik.

Drei Monate hat es gedauert, bis der neue sogenannte Sicherheitsbericht über die COVID-Impfstoffe, erstellt vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), veröffentlicht wurde. Seit Beginn der Impfkampagne wurden die Zeiträume von anfänglich einer Woche immer weiter ausgedehnt, zunächst auf einen Monat, später auf zwei Monate und letztlich sogar auf ein Vierteljahr. …. Bezahlschranke.

(BK: Bericht ist im Anhang.-)

https://www.wochenblick.at/corona/experten-raetseln-starke-zunahme-von-todesfaellen-bei-neugeborenen-in-schottland/ 18.5.2022

Impfung oder nicht die Impfung?

Experten rätseln: Starke Zunahme von Todesfällen bei Neugeborenen in Schottland

Zum zweiten Mal innerhalb von sechs Monaten wurde in Schottland eine Untersuchung bezüglich der stark angestiegenen Zahl von Todesfällen von Neugeborenen eingeleitet. Im März starben 18 Babys während der ersten 28 Tage ihres Lebens. Eine erste Untersuchung gab es im vergangenen September, als die Todesrate unter Neugeborenen auf 21 hochschnellte. Mit der Impfung darf dies natürlich nichts zu tun haben…

Die Ärztin Sarah Stock erklärte dazu, die Ursache dafür liege nicht darin, dass die Babys an Corona erkrankt wären. Möglicherweise habe die Krankheit bei den Müttern zu Komplikationen geführt oder der Personalmangel im Gesundheitssystem sei während der Pandemie zu groß geworden. „Auf gar keinen Fall" jedoch hätten die Todesfälle jedenfalls auch nur das Geringste mit den Corona-Impfungen der Mütter zu tun, denn diese seien „erwiesenermaßen sicher" während einer Schwangerschaft.

Keine Fälle vor Impfung

Natürlich soll hier wieder einmal die naheliegende Erklärung geleugnet werden – denn die Phänomene traten erst auf, seit es die Impfungen gab, und nicht im ersten „Vorimpfungs-Jahr" von Corona. Wie in Deutschland jedoch sind auch auf den britischen Inseln von offizieller Seite nur solche Erklärungen gewünscht, die ins Pandemie-Narrativ passen. Und weil man „wisse", dass „Corona Schwangerschaftsprobleme verursache", müsse man unter anderem auch in diese Richtung ermitteln, so Stock.

…….

https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/boxwelt-im-schock-wbf-champion-musa-yamak-stirbt-nach-boxkampf-80099258.bild.html 18.5.2022

Garching – Vor den Augen seiner Familie, hunderten von Boxfans, einer fast ausverkauften Halle und einem TV Livestream von Fight24 sackt der

Münchner Profiboxer Musa Askan Yamak (38) in seinem Kampf zusammen und bleibt regungslos auf dem Ringboden liegen.

Zur Rettung eilende Sanitäter wurden laut Polizei von Fans zunächst gestört – aber NICHT behindert!

▶️ Die Veranstaltung fand im Bürgerhaus Garching (Bayern) statt. Yamak bestritt dort den Hauptkampf im Halbschwergewicht.

Augenzeugen berichteten, wie der Boxer zur dritten Runde antreten wollte, dann plötzlich zusammensackte und auf den Ringboden fiel. Dort blieb er regungslos liegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll es keinerlei harte Treffer oder ähnliches gegeben haben. In der ersten Sekunde der dritten Runde lag der Boxer auf dem Ringboden - ohne Kontakt mit dem Gegner. Sein Betreuerteam leitete sofort Notfallmaßnahmen ein und führte Augenzeugenberichten zufolge Reanimationsversuche durch.

Yamak war zuletzt WBF International Champion. Er starb im Krankenhaus an den Folgen eines Herzinfarktes. .....

Ob die verzögerten Rettungsmaßnahmen für den Tod des 38-Jährigen verantwortlich sind, war zunächst unklar.

https://t.me/tomsfreiheitskanal/583 15.5.2022

Plötzlich und unerwartet 🕯️🕯️🕯️

Update 15.05.2022

Der Tsunami an kollabierten Autofahrern nach unserer ersten etwas tieferen Recherche hat selbst uns zutiefst schockiert.

Anzahl Fälle: 200

Alters-Durchschnitt: 54,2

Viele weiter Fälle auf die wir gestoßen sind, konnten wir aufgrund einer Bezahlschranke nicht verifizieren.

Vor nicht ein mal 10 Tagen haben wir angefangen diese Unfälle mit „plötzlichen medizinischen Notfällen" im Straßenverkehr zu dokumentieren.

Wir möchten betonen, dass es auch früher schon zu Med. Notfällen im Straßenverkehr gekommen ist. Wir haben keine Fälle im hohen Alter aufgenommen, da hier eine natürliche Ursache nicht auszuschließen wäre.

Es ist zwischenzeitlich unstrittig das die Experimentelle 💉 zu Thrombosen, Herzinfarkten und Schlaganfällen führen kann.

Insofern besteht hier im Sinne der allgemeinen Verkehrssicherheit und der Sicherheit unbeteiligter Dritter dringend eine Behördliche Aufklärung dieser Fälle.

(BK: Liste der ca. 200 Unfälle im Anhang = 38 Seiten!)

https://www.wochenblick.at/brisant/verkehrsunfaelle-nach-medizinischen-notfaellen-haeufen-sich-imfpung-die-ursache/ 16.5.2022

Bereits 200 Fälle dokumentiert:

Verkehrsunfälle nach medizinischen Notfällen häufen sich: Imfpung die Ursache?

Wie Wochenblick berichtete, mehren sich Verkehrsunfälle aufgrund mysteriöser „medizinischer Notfälle". Auch im Sport tritt das Phänomen häufig auf, dass Athleten plötzlich einfach mit Herzproblemen zusammenbrechen. Herzinfarkt: So erschüttert zum Beispiel am heutigen Tag die Meldung über den 38-jährigen Profiboxer Yamak, der plötzlich mitten im Ring zusammensackte und starb. In vielen Fällen geht das tragischerweise tödlich aus. Der Arzt und Spiegel-Bestseller-Autor Dr. Gerd Reuther äußerte im exklusiven Wochenblick-Artikel den dringenden Verdacht, dass es einen Zusammenhang mit den experimentellen Covid-Injektionen gibt. Und wenn sich dieser Verdacht erhärtet, dann steuern wir auf einen regelrechten Tsunami an solchen Verkehrsunfällen zu.

In Tom Stahls Freiheits Kanal auf Telegram werden seit Anfang Mai internationale Meldungen von Verkehrsunfällen nach „medizinischen Notfällen" dokumentiert. Nachfolgend wird nur auf Meldungen aus Deutschland und dabei auch nur auf Berichte von drei Tagen in den den letzten beiden Wochen eingegangen, da alles andere den Rahmen bei Weitem sprengen würde. Am Ende des Artikels finden sie die beängstigend lange Liste der Verkehrsunfälle aufgrund "medizinischer Notfälle", die in diesem Kanal zusammengetragen wurde.

https://report24.news/merkwuerdig-bill-gates-toedlichstes-tier-der-welt-breitet-sich-in-deutschland-aus/ 14.5.2022

Merkwürdig: Bill Gates' „tödlichstes Tier der Welt" breitet sich in Deutschland aus

Eigentlich kommt die Asiatische Tigermücke, wie der Name schon sagt, eher in Asien vor. Sie überträgt Krankheiten wie das Dengue-Fieber oder das Chikungunya-Virus. Bill Gates warnt seit Jahren vor dieser Mücke und hat in den USA Milliarden gentechnisch veränderte Mücken aussetzen lassen, um die „Gefahr" zu bekämpfen. Seit einigen Jahren breitet sich die Mücke nun in Deutschland aus – Kritiker sehen einen Zusammenhang mit Genversuchen in Laboren.

Es gibt eigentlich keinen logischen Grund, weshalb die Asiatische Tigermücke ausgerechnet in Deutschland heimisch werden sollte. Klima-Alarmisten erzählen ihre üblichen Märchen von Klimawandel und Erderwärmung – beides bleibt in Wahrheit aber eher aus – und vor allem fehlt es noch weit, um auch in Deutschland von tropischen Bedingungen zu sprechen.

Das deutsche Medium BW24 warnte nun erneut, dass sich genau diese Mücke in Stuttgart und anderen Teilen Baden-Württembergs ausbreiten würde. Erste Meldungen dieser Art tauchten im Jahr 2015 auf. Spätestens seit 2014 warnt Bill Gates vor dieser Mücke, sie wäre das gefährlichste Tier der Welt. Deshalb engagiert er sich intensiv in Sachen

Genmanipulation von Mücken. Um den Menschen zu verdeutlichen, wie gefährlich diese Mücken wären, ließ er im Mai 2021 sogar gentechnisch veränderte Mücken auf ein Publikum los, das auf eine Rede von ihm wartete. In Florida wurden zwei Milliarden gentechnisch veränderte Mücken in die Wildnis freigelassen, um die von Gates verortete „Gefahr" zu bekämpfen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein vergleichbares Projekt auch in Deutschland startet.

Nordbayern.de meldete am 11. Mai, dass in Deutschland das von der Asiatischen Tigermücke übertragene West-Nil-Virus auf dem Vormarsch wäre – ausgerechnet Bayern wäre ein „Hotspot". ……

https://report24.news/leere-impfzentren-in-berlin-verbrennt-ein-covid-schuss-nun-1-427-euro-an-steuergeldern/?feed_id=16245 17.5.2022

Leere Impfzentren: In Berlin verbrennt ein Covid-Schuss nun 1.427 Euro an Steuergeldern

Dass die Impfzentren in Deutschland offen gehalten werden, obwohl die „Kundschaft" ausbleibt, wird stetig kritisiert – zuletzt forderte etwa die Kassenärztliche Bundesvereinigung die Schließung der Zentren. Der Betrieb verursacht für den Steuerzahler immense Kosten, die die Behauptung von der „kostenlosen" Impfung erneut ad absurdum führen. Bei der „Bild" hat man die Kosten mit den verabreichten Impfungen gegengerechnet: Eine Impfung im Berliner Impfzentrum im Internationalen Congress Centrum (ICC) kostet demnach aktuell um die 1.427 Euro.

Zum Vergleich: Ein Impfschuss beim Hausarzt kostet laut „Bild" aktuell rund 28 Euro.

Der Berliner Senat befindet, das monatlich 5,71 Millionen Euro teure Impfzentrum müsse geöffnet bleiben, um „schnell auf Mutationen reagieren zu können". Die Impf-Kapazitäten bei Hausärzten und Apothekern sind jedoch nicht nur bei der aktuell minimalen Nachfrage vollkommen ausreichend, sie könnten auch erhöht werden, sollten sich

erneut viele Bürger zur Impfung drängen lassen. Denn: Impfungen sind leicht verdientes Geld. Und auch private Anbieter sind in der Lage, binnen kürzester Zeit etliche Impfzentren zu eröffnen, die im Leerlauf keine Kosten verursachen. ……..

https://www.suedtirolnews.it/italien/italien-zahlt-erstmals-entschaedigung-fuer-tod-nach-corona-impfung 17.5.2022

Italien zahlt erstmals Entschädigung für Tod nach Corona-Impfung

Genua – Italien hat erstmals eine Entschädigung für einen im Zusammenhang mit der Corona-Impfung stehenden Tod gezahlt. Im April 2021 ist die 32-jährige Lehrerin Francesca Tuscano in Genua an einer Hirnthrombose gestorben. Wenige Tage vorher war die Frau mit dem Impfstoff von AstraZeneca geimpft worden.

Die Ermittlungen kamen zu dem Schluss, dass der Tod auf Nebenwirkungen des Impfstoffs zurückzuführen war. 77.468,53 Euro an Entschädigung erhalten die Hinterbliebenen der 32-Jährigen. Die Familie hält den Betrag allerdings für zu gering und strengt nun eine Zivilklage gegen den italienischen Staat an.

Wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtet, hat Italien einen Fonds mit 150 Millionen Euro bestückt, der für Entschädigungszahlungen für Schäden infolge von Impfungen gedacht ist.

https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/neuanlauf-im-bundestag-sueden-draengt-auf-impfpflicht-ab-60-80113172.bild.html 17.5.2022

Süden drängt auf Impfpflicht ab 60

Stuttgart – Die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Bayern dringen angesichts einer drohenden Corona-Welle im Herbst auf einen Neuanlauf im Bundestag für eine Impfpflicht ab 60 Jahren.

▶️ Bei der digitalen Gesundheitsministerkonferenz am Montag stellten der baden-württembergische Gesundheitsminister Manne Lucha und sein hessischer Amtskollege Kai Klose (beide Grüne) einen entsprechenden Antrag, Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) schloss sich dem Vorschlag an.

Nächste Woche soll im Kreise der Gesundheitsminister darüber beraten werden, ein Beschluss soll im Juni fallen. Die drei Südländer sind sicher, dass mit der Impfpflicht ab 60 eine Überlastung des Gesundheitssystems und damit auch Einschränkungen für die Gesamtbevölkerung vermieden werden könnten. ……..

Klose erinnerte daran, dass die allgemeine Impfpflicht im April im Bundestag zwar gescheitert sei. Jedoch sei die Impfpflicht für besonders gefährdete Personen „ein wichtiger Bestandteil präventiver Gesundheitspolitik".

Der CSU-Politiker Holetschek forderte die Ampel-Koalition auf, einen neuen Vorschlag vorzulegen. „Wir müssen für neue Infektionswellen im Herbst gewappnet sein." Ältere hätten ein höheres Risiko, schwer zu erkranken. „Die Bundesregierung darf sich hier nicht länger wegducken."

https://report24.news/oesterreichische-regierungskommission-masken-dienen-psychologischer-sozialer-gewoehnung/?feed_id=16250 17.5.2022

Österreichische Regierungskommission: Masken dienen psychologischer, sozialer Gewöhnung

Kurz nachdem der amtierende österreichische Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) bei seinem Parteitag verkündete, dass die Viren jetzt niemanden mehr kümmern würden, legt Katarina Reich, Leiterin der Gecko-Kommission im Bundeskanzleramt eins nach: Die Menschen sollen in Österreich – als einzigem Land der Welt (!) über den Sommer weiterhin Gesichtsmasken tragen – wegen der psychologischen, sozialen Gewöhnung. Kann man die Bevölkerung noch mehr verspotten?

Ein Kommentar von Willi Huber

Wo ist eigentlich der schneidige Herr Offizier im Tarnanzug? Inzwischen spricht die Ärztin Katharina Reich für die Covid-Kommission „GECKO", die dem österreichischen Bundeskanzleramt untergeordnet ist. Und sie spricht spannende Dinge, die dem psychischen Wohlbefinden der meisten Österreicher nicht sehr zuträglich sind. Beispielsweise:

„Meine persönliche Meinung ist, dass es aus mehreren Gründen – psychologischen, soziale Gewöhnung – im essenziellen Handel auch über den Sommer bei der Maske bleiben soll"

Katharina Reich, 16. Mai 2022

Dass Gesichtsmasken gesundheitlich keinen Nutzen haben, wenn man nicht Maler und Anstreicher, Tischler oder sonst ein Handwerker ist, der Sprühnebel, Abrieb oder Späne nicht einatmen soll, wissen viele gut informierte Menschen schon länger. Denn gegen Viren haben auch FFP2-Masken, die weltweit ohnehin nur noch in Österreich vorgeschrieben sind, keinen positiven Nutzen: ……

https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/vg-giessen-3l99822gi-maskenpflicht-uni-marburg-hausrecht-rechtsgrundlage-corona-rechtmaessig/ 16.5.2022

Uni kann Maskenpflicht auf Hausrecht stützen

Anfang Mai erklärte das VG Gießen die Maskenpflicht der Uni Marburg mangels geeigneter Rechtsgrundlage für rechtswidrig. Mittlerweile stützt die Uni die Maskenpflicht auf ihr Hausrecht – und bestand damit nun vor dem VG.

Eine Universität kann eine Allgemeinverfügung, die eine Maskenpflicht anordnet, auf ihr Hausrecht stützen. Das hat das Verwaltungsgericht Gießen (VG) am Montag entschieden (Beschl. v. 16.05.2022, Az. 3 L 998/22.GI).

Noch vor zwei Wochen hatte das VG auf Eintrag eines Studenten die Maskenpflicht der Uni Marburg im Eilverfahren für rechtswidrig erklärt. Die Allgemeinverfügung war damals nicht auf eine taugliche Rechtsgrundlage gestützt worden, so das VG. Schon damals deutete das Gericht aber an, dass die Maskenpflicht möglicherweise auf das Hausrecht des Universitätspräsidenten gestützt werden könne.

Gesagt, getan: Am 5. Mai erließ die Uni eine neue Maskenpflicht auf dieser Grundlage. Dagegen klagte eine Studentin, sie fühlte sich in ihren Grundrechten auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, körperliche Unversehrtheit und die Unverletzlichkeit der Freiheit der Person verletzt.

Doch dieses Mal lehnte das VG den Antrag ab. Denn das Hausrecht des Universitätspräsidenten sei im Hochschulgesetz vorgesehen und verstoße auch nicht gegen Verfassungsrecht, es liege also eine gesetzlich verankerte Grundlage für den Erlass einer Maskenpflicht vor. Außerdem sei die Maskenpflicht befristet ausgestaltet und enthalte auch Ausnahmen. So müsse beispielsweise auf Sitzplätzen, die den Mindestabstand wahren, keine Maske getragen werden. Damit sei die Regelung auch verhältnismäßig.

Daran, dass die Maske vor der Übertragung von Corona schützt, hatte die Kammer - anders als die Studentin - keine Zweifel.

https://report24.news/sinnlose-pcr-tests-australische-behoerde-gibt-zwei-jahre-betrug-am-volk-zu/?feed_id=16295 18.5.2022

Sinnlose PCR-Tests: Australische Behörde gibt zwei Jahre Betrug am Volk zu

Die Panik rund um Covid-19 fußt auf einer Testpandemie: Kritische Experten mahnen dies seit mehr als zwei Jahren konsequent an. Behörden weltweit stellten sich taub und adelten den PCR-Test zum „Goldstandard" der Infektionserkennung – obwohl das grob falsch ist. Nun hat eine australische Behörde in der Beantwortung einer Anfrage endlich

zugegeben, dass die Aussagekraft des PCR-Tests in Wahrheit gegen null tendiert. …….

Nun, viel zu spät, hat die australische Arzneimittelbehörde sich zu einer Antwort auf eine kritische Anfrage des Senators Gerard Rennick der Liberal-Nationalen-Partei Queensland herabgelassen und diese Tatsache endlich bestätigt. Der Senator schreibt auf Facebook:

„Es hat lange gedauert, diese Antwort zu erhalten, aber die TGA [Anmk: Therapeutic Goods Administration] hat endlich zugegeben, dass der PCR-Test nicht zwischen einem lebenden und einem toten Virus unterscheidet. Was die Frage aufwirft, warum ein positives Ergebnis nicht durch einen Bluttest überprüft wird. Bundes- und Landesbürokraten müssen anfangen, die Qualitätssicherung ernster zu nehmen. Vor allem dann, wenn ungenaue Ergebnisse Menschen ihr Leben und ihre Existenz kosten."

https://www.zeit.de/politik/2022-05/affenpocken-usa-europa-who-rki
19.5.2022

WHO ruft zu strenger Kontaktverfolgung bei Affenpocken-Patienten auf

Nach den USA melden nun auch Spanien, Portugal und weitere Länder Fälle von Affenpocken beim Menschen. Das RKI mahnt auch Ärzte in Deutschland zu Wachsamkeit.

Nach dem Auftauchen von Affenpocken bei Menschen in Europa und den USA hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einer rigorosen Verfolgung aller Kontakte der Betroffenen aufgerufen. Kliniken und Bevölkerung müssten dafür sensibilisiert werden, einen ungewöhnlichen Hautausschlag von Fachpersonal begutachten zu lassen, teilte die WHO mit. Demnach sollten Patienten isoliert werden, wenn sich der Verdacht auf Affenpocken erhärte. Gesundheitspersonal solle sich mit den üblichen Vorkehrungen gegen Infektionen schützen, die sich über Kontakt oder Tröpfchen ausbreiten können.

Nach ersten Fällen in Großbritannien meldeten am Mittwoch auch die Behörden in Spanien und Portugal rund 40 Verdachtsfälle. Auch in den USA und Kanada werden Dutzende Fälle untersucht. Bei der Mehrheit der bisher bekannt gewordenen Fälle sind nach WHO-Angaben Männer betroffen, die Sexualkontakte zu anderen Männern hatten.

Meist milder Verlauf, selten tödlich

Zu den Symptomen der Affenpocken beim Menschen gehören Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen und ein Ausschlag, der oft im Gesicht beginnt und dann auf andere Körperteile übergreift. Die meisten Menschen erholen sich innerhalb mehrerer Wochen von der Krankheit, ein tödlicher Verlauf ist selten.

Die vor allem in einigen Regionen Afrikas verbreitete Krankheit wird üblicherweise durch engen Kontakt mit infizierten Nagetieren oder Affen übertragen. Nach WHO-Angaben waren frühere Fälle in der Regel auf Reisen in Gebiete in West- und Zentralafrika zurückzuführen, in denen das Virus bekannt ist. In Nigeria werden seit 2017 vermehrt Affenpocken-Infektionen bei Menschen diagnostiziert. Insgesamt wurden seitdem dort 558 Verdachtsfälle gemeldet, 241 davon bestätigten sich. Acht Menschen starben aufgrund der Infektion.

https://www.wochenblick.at/allgemein/pandemie-simulation-g7-minister-ueben-heute-leopard-pocken/ 19.5.2022

Kommt die nächste Globalisten-Plage?

Pandemie-Simulation: G7-Minister üben heute “Leopard-Pocken”

Heute spielen die G7 Gesundheitsminister in Berlin ein “Leopard-Pocken”-Planspiel durch. Das kommt gelegen, gibt es doch aktuell den Ausbruch einer seltenen Pocken-Variante in Europa. So tauchten unlängst Affen-Pocken in Großbritannien auf. Eine beunruhigende Situation: Auch vor der Corona-Pandemie spielen die Globalisten rund um Bill Gates im Zuge des “Event 201” die Corona-Pandemie-Situation durch.

Pandemie-Simulation mit Lauterbach: “Leopard-Pocken”

Deutschland, USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien und Japan: Die Gesundheitsminister der führenden Industrienationen treffen einander heute in Berlin. Darunter also auch Karl Lauterbach (SPD). Gemeinsam mit seinen Kollegen soll er das Planspiel für eine Pocken-Pandemie durchspielen. Zuerst wurde nur verlautbart, man würde die Corona-Situation im Herbst besprechen. …….

Affen-Pocken-Ausbruch in Europa

Seit wenigen Tagen breiten sich in Europa und nun auch in Nordamerika die seltenen Affenpocken aus. Betroffen sind bisher homosexuelle Männer, die diese durch den Austausch von Körperflüssigkeiten aufeinander übertrugen. Der erste Patient in Großbritannien brachte die afrikanische Krankheit Medienberichten zufolge aus Nigeria mit.

Pocken in US-Labor

Eigentlich galt die schreckliche Krankheit nach einer großen Impfkampagne seit 1980 als ausgestorben. In den USA werden jedoch nach wie vor in einem Labor der Firma Merck Pocken-Viren gehalten. ……..